



## Übersicht über die Studiendokumente für die Studiengänge

**Bachelor of Science Beruf und Bildung, Profil I+II:  
„Ingenieurpädagogik“ und „Wirtschaftspädagogik“  
für das Lehramt an berufsbildenden Schulen**

**- Unterrichtsfach Deutsch -**

**Stand: Wintersemester 2020/21**

### **Bitte beachten:**

Diese Zusammenstellung dient als Planungshilfe für Studierende. Es gelten die veröffentlichten Versionen der Studienordnung, der Prüfungsordnung und des Modulhandbuchs:

<http://www.uni-magdeburg.de/studiendokumente.html>

## Inhaltsverzeichnis

1. Qualifikationsziele .....	3
2. Modularer Aufbau des Studiengangs und Prüfungsplan .....	4
3. Regelstudienplan .....	5
4. Modulbeschreibungen .....	6
4.1 Grundlagenmodule .....	6
LGER 01: Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft .....	6
LGER 05: Grundlagen der Germanistischen Linguistik .....	8
4.2. Aufbaumodule .....	10
LGER 02: Literatur im historischen Kontext .....	10
LGER 06: Sprache und Gesellschaft.....	12

## 1. Qualifikationsziele

Das Studium vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Die Studierenden sollen Begrifflichkeiten, Methoden und Theorien des Faches kennen, reflektieren und kritisch anwenden lernen. Die fachwissenschaftlichen Studienanteile haben in Magdeburg eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Insoweit werden die Gegenstände des Faches, also die deutsche Sprache und Literatur in ihren historischen und systematischen Differenzierungen, als Medien kultureller Selbstreflexion aufgefasst und unter anderem im Hinblick auf ihre Funktion in kulturellen Handlungs- und Reflexionsfeldern betrachtet. Die im Rahmen des BA-Studiums vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten bilden die fachwissenschaftliche Grundlage für die Aufnahme eines einschlägigen Masterstudiums, um das Fach Deutsch zu einem vollwertigen Zweitfach für das Lehramt an berufsbildenden Schulen auszubauen. Im Masterstudium werden dann die fachwissenschaftlichen Grundlagen vertieft und die erforderlichen fachdidaktischen Kompetenzen ausgebildet. Das Studium im Zweitfach Deutsch trägt nicht nur zur fachlichen Qualifikation bei, sondern fördert in spezifischer Weise auch die Ausbildung akademischer und sozialer Schlüsselkompetenzen.

### **Fachliche Qualifikationsziele:**

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über ausbaufähiges Grundlagenwissen in der germanistischen Sprach- und Neueren deutschen Literaturwissenschaft und entsprechende Textkenntnisse, die sie befähigen, in Magdeburg oder andernorts einen MA-Studiengang für das Lehramt Deutsch an berufsbildenden Schulen aufzunehmen und erfolgreich zu absolvieren.
- vermögen die gesellschaftliche und historische Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Formen und Inhalte kritisch zu reflektieren und literarische und nicht-literarische Texte kontextbezogen zu analysieren.
- sind in den Fachgebieten Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft mit zentralen Fragestellungen und fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut.
- können sich selbstständig neue fachliche Themen erarbeiten, indem sie ihr Wissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte vernetzen und in Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissenerweitern.
- sind in der Lage, die Relevanz sprachlicher, literarischer und medialer Bildung gesellschaftlich, historisch und berufsfeldbezogen zu begründen.

### **Überfachliche Qualifikationsziele**

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

- besitzen akademische Grundfertigkeiten und sind befähigt zum kritischen Umgang mit Texten sowie zur Aufbereitung und angemessenen Darstellung von Sachverhalten und Problemen.

- erkennen fächerübergreifende Zusammenhänge und können wissenschaftliche Diskussionen grundlegend nachvollziehen.
- sind darin geübt, in Gruppen verschiedene Perspektiven auf einen Gegenstand zu entwickeln und ebenso kontrovers wie konstruktiv zu diskutieren.
- sind durch die kritische Auseinandersetzung mit Subjektpositionen und Identitäten in Sprache, Literatur und Medien sensibilisiert für Fragen geschlechtlicher Vielfalt sowie sozialer und kultureller Heterogenität und können daraus Rückschlüsse in Bezug auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung ziehen.
- wurden durch den hohen Anteil kritischer Reflexion kultureller und gesellschaftlicher Zusammenhänge in ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement bestärkt.

## 2. Modularer Aufbau des Studiengangs und Prüfungsplan

Modulcode	Modulname	RSP	SWS	CP	Nachweise	PA	Note
<b>2 Grundlagenmodule</b>							
LGER 01	Literatur- und Kulturwissenschaft	3.-4.	4	10	1 SN*, 1 LN	**	Ja
LGER 05	Germanistische Linguistik	3.-4.	6	10	1 SN*, 1 LN	**	Ja
<b>2 Aufbaumodule</b>							
LGER 02	Literatur im historischen Kontext	4.-5.	4	10	2 SN*, 1 MAP	**	Ja
LGER 06	Sprache und Gesellschaft	5.-6.	4	10	1 SN*, 1 LN	**	Ja

<b>Legende:</b> CP: Credit Points (ECTS) H: Hausarbeit K: Klausur M: Mündliche Prüfung MAP: Modulabschlussprüfung Me: Medienprodukt LN: Leistungsnachweis (enthält Modulprüfung) PA: Prüfungsart Po: Portfolio R: Referat/Präsentation RSP: Fachsemester laut Regelstudienplan	SN: Studiennachweis SWS: Semesterwochenstunden *: Nachweis ist Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung **: Verschiedene Prüfungsarten (H, K, M, Me, Po, R) möglich, nach Angabe der Lehrkraft zu Veranstaltungsbeginn.
---	---

Genauere Angaben zu Qualifikationszielen, Inhalten, Voraussetzungen für die Teilnahme, Studienumfang und -dauer, Lehrveranstaltungsangebot, Leistungsanforderungen, Prüfungsformen sowie den Modulverantwortlichen dieser Module sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

### 3. Regelstudienplan

Fachsemester	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Grundlagenmodule			LGER 01 1 SN (vorb.)	1 LN (Hausarbeit)		
			LGER 05 1 SN (Vorl.)	1 LN (Seminar) (Klausur)		
Aufbaumodule				LGER 02 1 SN (Vorl.)	1 SN (Sem.) 1 MAP (mündl. Prüfung)	
					LGER 06 1 SN (Sem.)	1 LN (Sem.) (diverse Prüfungsarten mgl.)

Legende:

Literaturwissenschaft Sprachwissenschaft

## **4. Modulbeschreibungen**

### **4.1 Grundlagenmodule**

# Unterrichtsfach Deutsch

LGER 01: Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-2. (Profile III, IV), 3.-4. (Profile I, II)	ein bis zwei Semester (Vorlesung nur im Wintersemester; Seminare jedes Semester)	Pflicht	10	56h Präsenzzeit, 244h Selbststudium, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	BA Germ. m.i.P. (MGER 01) BA Beruf und Bildung (Profil I, II, III und IV), BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen Brückenmodule	1 SN (Vorlesung): Klausur, 90 Minuten: 4 CP (unbenotet) 1 LN (Seminar): Hausarbeit: 6 CP (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.	Vorlesung, Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)
Qualifikationsziele				
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Basiskenntnisse der Literaturwissenschaft. Hierzu zählen insbesondere literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, Kategorien und Verfahrensweisen der Mikrotextanalyse (Stilistik, Rhetorik, Metrik), die Systematik der literarischen Textsorten und Gattungen, das Instrumentarium zu ihrer Analyse sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Konventionen der wissenschaftlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse dieser Gegenstandsbereiche sowie Fähigkeiten zu ihrer kritischen, vergleichenden Reflexion und ihrer praktischen Anwendung.</p> <p>Zum Modul gehören eine Einführungsvorlesung und ein Einführungsseminar. Die Vorlesung (Pflicht) setzt Schwerpunkte auf die Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft, auf Theorien und Methoden des Faches, die auf konkrete Textbeispiele angewandt werden, sowie auf das System der Textsorten und Gattungen. Die Seminare (Wahlpflicht) setzen Schwerpunkte auf Fertigkeiten der Mikrotextanalyse, die an geeigneten Textbeispielen geübt und von den Studierenden des Lehramts Deutsch auf ihre Schulrelevanz hin reflektiert werden, und informieren über die literarischen Grundformen, also Lyrik, Epik und Dramatik und das Instrumentarium ihrer Analyse.</p>				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft</li> <li>Einführung in die Theorien und Methoden des Faches Methoden der Textanalyse und Textinterpretation Einführung in das System der Textgattungen und das Instrumentarium zu ihrer Analyse Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Vorlesung: Einführung in die Literaturwissenschaft		2	WiSe
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar: Einführung in die Textanalyse (ggf. mit gattungsbezogenen Spezifizierungen)		2	WiSe Sose





<b>LGER 05: Grundlagen der Germanistischen Linguistik</b>					
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
1.-2. (Profile III, IV), 3.-4. (Profile I, II)	2 Semester	Pflicht	10	56h Präsenzzeit, 244h Selbststudium, 300 Stunden gesamt	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Keine	BA Germ. m.i.P. (MGER 05) BA Beruf und Bildung (Profil I, II, III und IV), BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen Brückenmodule	1 LN (Seminar), Klausur: 90 Minuten: 6 CP, benotet.  1 SN (Vorlesung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 4 CP, unbenotet  Voraussetzungen für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN		Vorlesung, Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Roth)
<b>Qualifikationsziele</b>					
Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der Sprachwissenschaft sowohl in historischer als auch in systematischer Perspektive. Sie können Termini, Kategorien und Modelle der germanistischen Sprachwissenschaft reflektieren und anwenden und sind in der Lage, deren Erklärungspotential hinsichtlich konkreter Problem- und Aufgabenstellungen, auch im schulischen Vermittlungskontext, einzuschätzen. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Mittel und nutzen dabei wissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden.					
<b>Lehrinhalte</b>					
<p>Grundlagen der Grammatik            Grundlagen der Phonetik/Phonologie            Grundlagen der Morphologie/Wortbildung            Grundlagen der lexikalischen Semantik/Wortbedeutungslehre            Kategorien und Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung in verschiedenen Teildisziplinen der neueren Germanistischen und Allgemeinen Sprachwissenschaft            Zeichen- und kommunikationstheoretische Grundlagen der Linguistik</p>					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
<b>Dozierende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>			<b>SWS</b>	<b>Regelmäßig im</b>
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Vorlesung, z. B.: Kommunikations- und Medienlinguistik			2	SoSe
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar: Germanistische Linguistik: Einführung in die germanistische Linguistik			2	WiSe

## 2.2. Aufbaumodule

<b>LGER 02: Literatur im historischen Kontext</b>					
<b>Fachsemester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
2.-3. (Profile III, IV), 4.-5. (Profile I, II)	ein bis zwei Semester (Vorlesung nur im Sommersemester; Seminare und MAP jedes Semester)	Pflicht	10	56h Präsenzzeit, 244h Selbststudium, 300 Stunden gesamt	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Keine	BA Germ. m.i.P. (MGER 02), BA Beruf und Bildung (Profil I, II, III und IV), BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen, Brückenmodule	1 SN (Vorlesung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 4 CP (unbenotet) 1 SN (Seminar): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 6 CP (unbenotet). MAP: mündliche Prüfung (benotet)  Die Modulnote entspricht der Note der MAP. Voraussetzung für das Bestehen der MAP sind zwei bestandene SN.		Vorlesung, Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)
<b>Qualifikationsziele</b>					
<p>Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte der neueren deutschen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart – in der Regel im Rahmen einer Vorlesung und durch intensive Begleitlektüre, wobei im Lehramt an berufsbildenden Schulen (Profil I+II) ein Hauptschwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert liegt. Hierzu erhalten die Studierenden eine Lektüreliste, die es ihnen ermöglicht, ihre Kenntnis des Standardkanons der Literaturgeschichte selbständig zu überprüfen und Lektürelücken zu schließen. Auf diese Weise erarbeiten sie sich eine grundlegende literaturgeschichtliche Orientierung und können Grundlinien des historischen Wandels, seines Themen- sowie Formenreichtums nachzeichnen.</p> <p>Weiterhin erarbeiten sich die Studierenden exemplarisch vertiefende Kenntnisse zu einem eingegrenzteren historischen Gebiet, beispielsweise zu einer Literaturepoche (dies in der Regel im Rahmen eines Seminars). Literaturgeschichtliche Fragen werden dabei unter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze und -ergebnisse sowie von Aspekten der Bedeutung für die schulische Allgemeinbildung komparatistisch und kulturhistorisch kontextualisiert. Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten in der kritisch reflektierten und vergleichenden Analyse von literarischen Texten aus verschiedenen Epochen. Die Praxis literaturwissenschaftlichen Arbeitens wird in den Lehrveranstaltungen des Moduls 02 auf der Basis der Grundkenntnisse aus Modul 01 vertieft. Die Modulabschlussprüfung erfolgt in Form einer (mündlichen) sog. „Kanonprüfung“, in der die Studierenden in Bezug auf (nach Vorgaben) frei gewählte literarische Texte zeigen, dass sie in der Lage sind, Literatur im historischen Kontext zu analysieren, einzuordnen und zu bewerten.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochen und Strömungen der deutschen Literaturgeschichte vom 17. bis 21. Jahrhundert</li> <li>• Autoren, Werke, Medien (inkl. literaturbezogene audiovisuelle Medien)</li> <li>• Vertiefung der Analysekompetenzen unter Berücksichtigung komparatistischer und kulturhistorischer Fragestellungen</li> <li>• Exemplarische Behandlung einer Gattung, eines Autors, eines Werks</li> </ul>					

Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Vorlesung, z. B. Geschichte der deutschen Literatur vom Barock bis zur Gegenwart; Geschichte der deutschen Lyrik	2 (V)	SoSe
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Romantik; Literatur, Film und Hörspiel in der Weimarer Republik; Die Gruppe 47; Theater der Aufklärung	2 (S)	WiSe SoSe

<b>LG06: Sprache und Gesellschaft</b>					
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
3.-4. (Profile III, IV), 5.-6. (Profile I, II)	2 Semester	Pflicht	10	56h Präsenzzeit, 244h Selbststudium, 300 Stunden gesamt	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Erfolgreicher Abschluss von Modul LG05	BA Germ. m.i.P. (MGER 06) BA Beruf und Bildung BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen Brückenmodule	1 SN (in einem Seminar): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 4 CP (unbenotet)  1 LN (im anderen Seminar): Prüfungsform nach Angabe der Lehrkraft: 6 CP (benotet).  Die Modulnote entspricht der Note des LN. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.		Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Roth)
<b>Qualifikationsziele</b>					
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über kommunikative Handlungsmuster. Sie reflektieren Methoden zur Analyse und Beschreibung von Alltags- und von Mediengesprächen wie auch von schriftlichen Texten unter situativ und sozial bedingten Betrachtungsweisen. Sie gewinnen Einblicke in wesentliche Entwicklungsetappen und -prozesse der deutschen Sprache und ihrer Vorformen und untersuchen ausgewählte Aspekte des Sprachwandels in seinen unterschiedlichen Dimensionen (Sprachgebrauchs- und -systemwandel) und können deren Anwendung in konkreten kommunikativen Situationen beurteilen und vermittlungsbezogen reflektieren.					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsanalyse</li> <li>• Text- und Diskursanalyse</li> <li>• Sozio- und Medienlinguistik</li> <li>• Soziolekte und Stil</li> <li>• Sprachhandlungstheorien</li> <li>• Varietäten der deutschen Sprache</li> <li>• Geschichte der deutschen Sprache</li> </ul>					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
<b>Dozierende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>			<b>SWS</b>	<b>Regelmäßig im</b>
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B. Pragma- und Soziolinguistik			2	SoSe
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B. Sprachgeschichte im Überblick			2	WiSe